

Info aktuell

Info aktuell

28. November 2006

„Patient in Not – Diese Reform schadet allen!“

Bundesweiter Protesttag am 4. Dezember / Praxen bleiben geschlossen!

Brandenburg wird sich sehr aktiv am bundesweiten Protest- und Aktionstag gegen die von der Regierungskoalition geplante Gesundheitsreform beteiligen.

In den drei brandenburgischen Städten Potsdam, Cottbus und Frankfurt finden am 4.12. jeweils um 11.55 Uhr – *also fünf vor Zwölf* – Kundgebungen statt. In Potsdam auf dem Platz der Einheit, in Cottbus vor der Stadthalle und in Frankfurt am Oderturm.

Nach vielen Jahren haben wir jetzt wieder einmal die Situation, dass Zahnärzte, Apotheker, die Psychotherapeuten, Arzthelferinnen, die Landeskrankenhausgesellschaft, der Marburger Bund, Hartmannbund, die Ärzte-Union Brandenburg und aller Voraussicht nach auch die Krankenkassen – AOK und Ersatzkassen! – mit den Vertragsärzten im gemeinsamen Boot sind. Alle genannten haben jeweils ihre Mitglieder angeschrieben, angemailt und zur aktiven Teilnahme aufgefordert.

Es gilt jetzt, im persönlichen Gespräch, mit einem Anruf alle Ärztinnen und Ärzte in der Region zu gewinnen, bei einer der drei Protestkundgebungen dabei zu sein.

Wir können es uns nicht leisten, den Kopf in den Sand zu stecken, so nach dem Motto, „es kommt ja sowieso keiner“. **Nein, es werden viele kommen und wir müssen der Politik zeigen, dass alle im Gesundheitsbereich Tätigen sich nicht mehr ausnutzen lassen für politische Spielchen!**

Nehmen Sie also den Nachbarkollegen, Ihre Arzthelferinnen, Freunde, Bekannte und möglichst auch viele Patienten mit. Bilden Sie Fahrgemeinschaften und schließen Sie an diesem Tag Ihre Praxen. Es ist immens wichtig, dass viele, sehr viele Teilnehmer bei diesen Kundgebungen sind. Wir haben bereits und wir werden noch detaillierter die Medien informieren und sie auf diese Proteste aufmerksam machen.

Medien benötigen Bilder. Im Fernsehen muss etwas zu sehen sein!

Medien benötigen ebenso einfache und klare Äußerungen. Geben Sie ihnen diese. Gehen Sie auf die Lokalredaktionen der Zeitungen zu, sagen Sie ihnen, warum am 4.12. Ihre Praxis geschlossen bleibt und Sie sich mit Ihrem Personal an den Protesten beteiligen.

Journalisten müssen einen spürbaren und nachvollziehbaren Eindruck von dem bekommen, was da abläuft. Und das können **Sie** am besten.

Wir „füttern“ die Medien zentral mit Informationen. Sie müssen diese Informationen mit Ihren konkreten Aussagen untersetzen.

Und: Kommen Sie mit **Plakaten und im Kittel oder weißen T-Shirt**. Kittel und T-Shirts sollen nach der Veranstaltung symbolträchtig an den Nagel gehängt, also abgegeben werden. Auch das ist ein mediales Bild! Und diese Abgabe erfolgt für einen guten Zweck: Die Kittel und T-Shirts gehen an die Organisation „Ärzte für die Dritte Welt“.

Es sind noch 6 Tage bis zum 4. Dezember. Nutzen Sie diese, um sich in den Regionen abzustimmen.

Akutversorgung muss gesichert sein. **Aber nicht mehr!** Wir sind überzeugt, dass die Patienten für diese Aktionen Verständnis haben. Schließlich geht es um den Erhalt der medizinischen Versorgung!

Wir senden Ihnen noch per E-Mail zu, wer die Ansprechpartner in den Städten vor Ort sind. Hier laufen zur Zeit die letzten Abstimmungen mit den anderen Teilnehmern.

In jeder Stadt werden mehrere Ärzte, Apotheker, Zahnärzte, Schwestern, Kliniker das Wort ergreifen. Einige werden vorbereitet sein, andere sollten spontan diese Gelegenheit nutzen.

Lassen Sie diese Proteste zu einem nachhaltigen Ereignis werden! Nehmen Sie daran teil!

Wenn Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit der KV Brandenburg (0331/28 68-196, Herr Herre und Frau Brieger).

Dr. med. Hans-Joachim Helming
Vorsitzender
der KV Brandenburg

Ralf Herre
Pressesprecher
der KV Brandenburg

Aktuelle Kurzinformation:

In der Vertreterversammlung am 24. November beschlossen die VV-Mitglieder unter anderem den Haushalt für das Jahr 2007.

Wichtigste Information in dem Zusammenhang: **Die Verwaltungskostenumlage wird gesenkt auf 2,5 Prozent!**

Beschlossen wurde ebenfalls die Gründung einer Dienstleistungsgesellschaft als 100prozentige Tochter der KV Brandenburg.

Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie mit der Dezember-Ausgabe von „KV-intern“.